



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 05.05.2023

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Donnerstag, den 27.04.2023, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dieter Roeloffs

Mitglieder

Eleonore Altvater
Nicole Anfang
Shamail Arshad
Dr. Barbara Aßmann
André Bär
Dr. Tina Guenther
Nora Herrguth-Mertens
Sebastian Köpp
Martina Köster-Flashar
Gerd Lungen
Günter Pollmann
Michael Ruppert
Elke Thiele
Thorsten Thus
Hartmut Toska
Ewald Vielhaus

Verwaltung

Matthäus Bialasinski
Lars Brede
Dr. Barbara Bußkamp
Philipp Gilbert
Dirk Haase

Thomas Hendele
Daniela Hitzemann
Heike Körner
Frank Patzke
Joachim Schulz-Hönerlage
Arne Jährling

Gäste

Vincent Endereß
Mirca Litto

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2023
3. Informationen der Verwaltung
4. Mitgliedschaft im Radregion Rheinland e. V. 41/008/2023
5. Teilnahme des Kreises Mettmann an der Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen EXPO REAL 2023 in München 10/013/2023
6. Sachstand zur Umsetzung des Revitalisierungskonzeptes (RevitaKo) in den Pilotgewerbegebieten Erkrath-Unterfeldhaus und Velbert-Langenberg 10/011/2023
7. Sachstand zum Projekt „Bedarfsorientierte Digitalisierungsansätze für Kleinst- und Kleinunternehmen (DigiKuK)“ 10/015/2023
8. Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung: Einordnung der Aufgabe Themenscouting unter Berücksichtigung des Gutachtens von ExperConsult und des Geschäftsplans von PD Deutschland 10/012/2023
9. Aufbau einer Plattform für Regionale Produkte unter dem Label "TYPISCH neanderland"
Hier: Vorschlag der Gruppe PIRATEN vom 17.01.2023 41/005/2023/1
10. Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs im Jahr 2022 41/006/2023

- 11. Nutzung der Komoot-App und Kinomap-App für das touristische neanderland-Marketing 41/010/2023
- 12. Nachträge
- 12.1. Einführung des „NeanderTALER“ als regionale Bonuspunkte- 10/016/2023
karte

Nicht öffentlicher Teil

- 13. Informationen der Verwaltung
- 14. Geschäftsplanung zur möglichen Gründung und Entwicklung einer Projektgesellschaft der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann 10/014/2023
- 15. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.1: Eröffnung der Sitzung
--

Der Vorsitzende, KA Roeloffs, eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Im Anschluss stellt er die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

KA Hagling, die KA Sülz vertreten sollte, ist krankheitsbedingt nicht anwesend
KA Toska vertritt KA Rohde
KA Dr. Guenther vertritt KA Serag

Ein Vertreter des Kreisjugendrates nimmt nicht an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende begrüßt den Landrat, den Kreisdirektor die Ausschussmitglieder und die Gäste.

Als Berichterstatter für den Kreistag wird KA Pollmann benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2023
--

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.02.2023 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

KD Gilbert berichtet aus den Bereichen „Kultur“ und „Tourismus“:

Kultur:

- Auslage: Es gibt eine druckfrische Broschüre über das UNESCO-Welterbe „Niedergermanischer Limes“, zu dem Haus Bürgel in Monheim am Rhein gehört.

Kreisarchiv:

- Das Kreisarchiv hat aus Anlass seines 50. Geburtstags im vergangenen Jahr eine virtuelle Ausstellung erstellt. Am 1. September 1972 begann der erste hauptamtliche Kreisarchivar Werner Adrian seinen Dienst beim damaligen Kreis Düsseldorf-Mettmann. Es ist das Geburtsdatum des Kreisarchivs, auch wenn die Vorgeschichte sogar bis in die 1950er-Jahre zurückreicht. In der virtuellen Ausstellung, die Miriam Karoui aus dem Team des Kreisarchivs konzipiert hat, blickt das Archiv auf seine Geschichte und seine Bestände sowie die aktuellen Aufgaben im Bereich der Bestandserhaltung und der Historischen Bildungsarbeit. Als Kooperationspartner stand dem Kreisarchiv die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) zur Seite. Die Ausstellung ist zu finden unter der Webadresse <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/50jahrekreisarchiv>.

Tourismus:

- **neanderland STEIG – Nominierung für „Deutschlands schönster Wanderweg 2023“**
Wie in der letzten Ausschusssitzung berichtet, steht der neanderland STEIG zur Wahl zu „Deutschlands schönsten Wanderweg“.
Abgestimmt kann weiterhin unter: www.wandermagazin.de/wahlstudio oder auch hier: <https://www.neanderland.de/news/news-einzelsicht/deutschlands-schoenster-wanderweg-2023>
Zur Auslage liegen auch Wahlkarten dazu bereit. Bei Interesse können noch weitere Wahlkarten geliefert werden.
- **Digitale Infosäule im Foyer des Verwaltungsgebäudes 1 aufgestellt**
Seit dieser Woche steht im Foyer des Verwaltungsgebäude 1 eine digitale Infosteile aus dem EFRE-EU-REACT-Projekt. Die Oberfläche befindet sich noch in einer Testphase, so dass vereinzelte Verlinkungen eventuell noch nicht voll funktionstüchtig sind. Die Auslieferung der insgesamt 37 In- und Outdoor-Stelen und –Screen an die kreisangehörigen Städte und Leistungsträger wird in den kommenden Wochen erfolgen.

Frau Körner berichtet aus dem Bereich Wirtschaftsförderung:

Sachstand über **Fairtrade-Town**

Es gibt bereits zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten rund um das Thema Fairtrade, welche vom Regionalen Bildungsbüro des Schulamtes des Kreises begleitet und initiiert werden. Hierzu gehören z.B.

- ein **Faires Frühstück**, welches am 13. Mai im Evangelischen Gemeindezentrum Mettmann stattfindet (siehe Auslage);
- ein **Kleidertauschformat**, welches das Reg. Bildungsbüro zusammen mit der Abfallberatung des Kreises und der Caritas Mettmann im November 2022 initiiert hat. Hier konnten Besucher/innen auch Einblick nehmen in die Bedeutung fair produzierter Textilien.
- Ein weiteres Angebot ist eine vom Reg. Bildungsbüro erstellte **Wanderausstellung** welche

die Wichtigkeit fair gehandelter Rohstoffe im Rahmen der Produktion von Elektrogeräten verdeutlicht. Diese Ausstellung kann von verschiedenen Reparaturcafés und Stadtbüchereien ausgeliehen werden.

- Ein letztes Beispiel: Auf Initiative des Programms *Schule der Zukunft* wurde ein kreisweites **Netzwerk Fairtrade** gegründet. Ziel ist es, Schulen in Fairtrade-Aktivitäten einzubinden z.B. im Rahmen der im September stattfindenden Fairen Wochen.

Die Wirtschaftsförderung, das Regionale Bildungsbüro und der Tourismusbereich stehen regelmäßig im internen Austausch zum Thema Fairtrade. Das Regionale Bildungsbüro verfügt über eine bundesgeförderte Stelle für die Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ (KE-pol) Aufgrund der vielen Aktivitäten, die es bereits gibt, steht die Idee im Raum, das Thema Fairtrade auf dieser geförderten Stelle in der neuen Förderphase ab Herbst 2024 zu verorten. Die Laufzeit beträgt 2 Jahre. Dies müsste in der noch vorzubereitenden Antragstellung berücksichtigt und ausgearbeitet werden.

Ziel ist, bis Sommer 2023 - unter Beteiligung der Verwaltungskonferenz - eine hausinterne Entscheidung herbeizuführen, ob und wie das Thema Fairtrade-Town in der neuen Förderlaufzeit ab Herbst 2024 auf der geförderten Stelle im Reg. Bildungsbüro verortet wird. Danach erfolgt im 2. Halbjahr 2023 eine offizielle Beteiligung der Politik.

polis convention

Am 26. + 27. April 2023 findet wieder die bundesweit führende **Messe für Stadt- und Projektentwicklung polis convention** unter der Schirmherrschaft von Ina Scharrenbach auf dem Areal Böhler in Düsseldorf statt. Frau Tielboer ist vor Ort am Messestand. Die Kreis-Wirtschaftsförderung hat den Gesamtauftritt des Kreises für alle zehn kreisangehörigen Städte umgesetzt. Es konnten zudem die Kreissparkasse, die Sparkasse HRV, Ingenieurplan Siebel GmbH aus Haan, Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH aus Haan und das Ingenieurbüro Armin Aengenheyster aus Erkrath als unternehmerische Standpartner akquiriert werden. Gestern wurden auf dem Messestand Staatssekretär Daniel Sieveke, Landrat Hendele und einige BM begrüßt.

KA Vielhaus bittet darum, die Ausschussmitglieder kurz vor der polis convention wiederholt per E-Mail auf die Veranstaltungstage hinzuweisen.

Fr. Körner informiert darüber, dass im letzten Ausschussprotokoll auf die Termine der polis convention aufmerksam gemacht worden ist.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Beruflicher Wiedereinstieg

Das seit vielen Jahren bestehende kreisweite **Netzwerk Wiedereinstieg** mit rd. 30 aktiven Partner/innen aus dem Kreis Mettmann unterstützt Frauen und Männer, die nach einer Familien- oder Pflegephase wieder in den Beruf möchten, mit zahlreichen Angeboten. Zu den Partner/innen des Netzwerkes gehören neben den Wirtschaftsförderungen und Gleichstellungsbeauftragten auch die Kammern, Weiterbildungsträger, Sozialverbände und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf - Kreis Mettmann.

In 2022 wurde die seit vielen Jahren bestehenden Webseite www.wiedereinstieg-me.de überarbeitet. Da nun vermehrt Präsenzveranstaltungen stattfinden, kam der Wunsch aus dem Netzwerk eine neue Postkarte zu erstellen mit Hinweis auf die Webseite (Auslage)

Zum 01.06.23 übernimmt eine neue Koordinatorin die Leitung des Netzwerkes: Frau Feride Iseni-Dishallari.

Es gibt die mündliche Zusage des Landes vom 24.04.23, dass die **Kompetenzzentren Frau und Beruf** über den 30.11.23 hinaus mit 90% aus Landesmitteln gefördert werden. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann wird im Sommer, sobald weitere schriftliche Informationen seitens des Landes erfolgen, einen Antrag auf Fortsetzung der För-

derung stellen.

Der 5%-ige Eigenanteil des Kreises wird in den Budgetplanungen für den Haushalt 2024 berücksichtigt. Ob die Stadt Düsseldorf ihren 5%-igen Eigenanteil leisten wird, ist noch nicht bekannt.

Zu Punkt 4: Mitgliedschaft im Radregion Rheinland e. V. - Vorlage Nr. 41/008/2023

Die Geschäftsführerin des Vereins „Radregion Rheinland e.V. (RRR), Fr. Litto, trägt zunächst zum Thema per PPT vor (Anlage 1).

KA Köster-Flashar betont die Klimarelevanz des Radfahrens. Sie fragt sich, warum es dafür keine regionalen Planungen gibt, da für Radfahrer keine Gebietskörperschaftsgrenzen vorhanden sind. Ihr ist es wichtig, dass der Radverkehr mit Hilfe einer attraktiven Infrastruktur intensiv im Alltagsgebrauch stattfindet.

Fr. Litto bestätigt, dass es bisher keine überregionale Planung gibt und betont, dass der Verein genau dieses Ziel verfolgt.

KA Pollmann stellt mit Blick auf das derzeit vorhandene Knotenpunktsystem fest, dass der Kreis Mettmann von den südlich vom Kreis gelegenen Gebietskörperschaften abgeschnitten ist.

Fr. Litto betont, dass genau in diesem Kontext immer wieder Gespräche stattfinden, die bisher aufgrund fehlender politischer Beschlüsse, noch ohne Ergebnisse geblieben sind.

KA Ruppert gibt den Hinweis, dass die Stadt Wuppertal im Rahmen einer zukünftig dort stattfindenden Bundesgartenschau ihre Planungen zum Radwegenetzausbau aktuell intensiviert. Aus Sicht von KA Ruppert, sollte sich der Kreis Mettmann zum Vorteil seiner touristischen Angebote mit der Stadt Wuppertal abstimmen.

Hr. Jährling meint in diesem Zusammenhang gehört zu haben, dass ein Mitarbeitender des Kreises Mettmann diesbezüglich an einem Knotenpunktsystem in Abstimmung mit der Stadt Wuppertal arbeitet.

KA Dr. Guenther fragt, ob das Knotenpunktsystem auch digital abrufbar ist.

Fr. Litto bejaht dies.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Mitgliedschaft des Kreises Mettmann im Radregion Rheinland e. V. (RRR) zum 01. Januar 2024.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Zu Punkt 5:	Teilnahme des Kreises Mettmann an der Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen EXPO REAL 2023 in München - Vorlage Nr. 10/013/2023
--------------------	---

Hr. Haase betont, dass der Kreis Mettmann die polis convention bereits zu deren Start mit seiner Teilnahme unterstützt hat und seitdem jedes Jahr dort vertreten war. Er berichtet über einen sehr guten Zuspruch in diesem Jahr für den Kreismessestand. Aus seiner Sicht etabliert sich die polis convention immer mehr zu einem ernstzunehmenden Gegenpool der Gewerbeimmobilienmesse „Expo Real“ in München, die mittlerweile extrem teuer geworden ist. Hr. Haase vertritt bezüglich des Publikums die Auffassung, dass dieses bei beiden Messen relativ identisch ist. Er glaubt, dass durch die in den letzten Jahren in München stattgefundenen Verteuerungen ein vernünftiges Preis-Leistungsverhältnis nicht mehr gegeben ist.

KA Vielhaus ist der Meinung, dass es sich bei der „Expo Real“ in München, im Gegensatz zu der polis convention, um eine überregionale Messe mit einer entsprechend höheren Reichweite handelt. Er fragt sich, ob es eine kostengünstigere Möglichkeit zur Teilnahme für den Kreis Mettmann gibt, als bisher.

LR Hendele erläutert, dass eine Variante sein könne, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf einen Messestand zu organisieren. Er gibt aber zu bedenken, dass der Kreis Mettmann dabei immer nur der Juniorpartner wäre. LR Hendele betont, dass aus seiner Sicht ca. 250.000 Euro Messekosten für den Kreis Mettmann und Eintrittskartenpreise von 550 Euro pro Person jegliches vernünftige Maß überschritten haben. Aus seiner Sicht gibt es für die Verwendung einer Summe von 250.000 Euro sinnvollere Alternativen als für eine an drei Tagen stattfindende „Expo Real“.

KA Köster-Flashar fragt, ob der Kreis Mettmann nicht mit der Metropolregion Rheinland einen gemeinsamen Messestand organisieren könne.

Hr. Haase erklärt, dass dies nicht funktioniert, weil sich die großen teilnehmenden Städte in einem solchen Stand nicht ausreichend wiederfinden. Diese möchten unter ihrem eigenen Namen auftreten. Er vertritt zusätzlich die Meinung, dass die polis convention mittlerweile nicht mehr nur regional ist. Aus seiner Sicht sieht er im Preis-Leistungs-Vergleich keinen Mehrwert mehr in der Teilnahme an der „Expo Real“ in München. Es erscheint ihm sinnvoll, sich zukünftig auf die Teilnahme an der polis convention zu fokussieren.

Der Ausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Sachstand zur Umsetzung des Revitalisierungskonzeptes (RevitaKo) in den Pilotgewerbegebieten Erkrath-Unterfeldhaus und Velbert-Langenberg - Vorlage Nr. 10/011/2023
--------------------	--

Herr Bialasinki (Kreis-Wirtschaftsförderung) und Hr. Endereß (Leiter Wirtschaftsförderung Stadt Erkrath) tragen per PPT (Anlage 2) zum Thema vor.

Herr Bialasinki berichtet über den Wettbewerb "ways2work", den das Umwelt- und Verkehrsministerium NRW ins Leben gerufen hat, um sich der nachhaltigen Mobilität auf Arbeitswegen und dem betrieblichen Mobilitätsmanagement zu widmen. In diesem Rahmen können innovative Gemeinschaftsprojekte, an denen Kommunalverwaltungen und Unternehmerschaft gemeinsam arbeiten, gefördert werden.

An diesem Wettbewerb hat der Kreis Mettmann zusammen mit der Stadt Erkrath erfolgreich teilgenommen und sich mit dem gemeinsamen Grobkonzept, welches die Erreichbarkeit des Gewerbegebiets Unterfeldhaus mit attraktiven und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln thematisiert, als eines von landesweit 15 Projekten für die Endauswahl qualifiziert.

Bis zum Ende des Jahres werden nun die persönlichen Mobilitätsbedarfe der Belegschaften der ansässigen Unternehmen intensiv erfasst, um eine gut funktionierende Alternative zum eigenen PKW zu entwickeln. Speziell der Anstieg der Kraftstoffpreise sind für geringverdienende Arbeitskräfte enorme Belastungen, weswegen die Projektbeteiligten gerne kostengünstige und umweltfreundliche Alternativen aufzeigen und anbieten wollen. Die IHK Düsseldorf unterstützt die Initiative, da ein begleitendes betriebliches Mobilitätsmanagement die Attraktivität des Standorts für Fachkräfte und Auszubildende erhöht.

Im Frühling 2024 entscheidet erneut eine Jury des Verkehrsministeriums darüber, ob es die Kosten der Maßnahmen des von der Kreisverwaltung und Unternehmenschaft ausgearbeiteten Feinkonzepts zu 80 Prozent übernimmt. Die konkrete Umsetzung würde anschließend in den Jahren 2024 bis 2027 erfolgen

Hr. Endereß betont, dass möglichst viele im Gewerbegebiet Unterfeldhaus ansässige Firmen in die Planungen mit einbezogen werden sollen.

KA Dr. Guenther regt an, dass verschiedene Fahrradabstellmöglichkeiten (Boxen, Bügel etc.) in die Planungen einbezogen werden sollen.

KA Köster-Flashar stellt die Frage, wie es gelingen kann, für eine bessere Fahrrad- und ÖPNV Infrastruktur zu sorgen.

Hr. Endereß erklärt, dass zu dem jetzigen Zeitpunkt diese Detailfragen noch nicht geklärt sind. Aus seiner Sicht ist es wichtig, dass im Rahmen der Maßnahme Vorteile für die Belegschaften vor Ort erreicht werden. So könnte z.B. die von Wuppertal nach Düsseldorf geplante Veloroute, die eventuell durch Unterfeldhaus führt, ein Ansatzpunkt sein, mit den Belegschaften ins Gespräch zu kommen, wie ÖPNV und Fahrradverkehr damit verknüpft werden können.

Nach Ansicht von KA Ruppert sollte die Flächen im Gewerbegebiet Unterfeldhaus marktfähig gemacht werden. Aus seiner Sicht reichen die bisher genannten Maßnahmen dafür nicht aus.

Hr. Haase betont, dass viele kleine Details, die zu Verbesserungen führen können, in ihrer Umsetzung problematisch sind. So liegen im Boden überall Leitungen, deren genaue Position unbekannt sind und bei Bauarbeiten Probleme bereiten. Selbst einen Baum an eine bestimmte Stelle zu pflanzen, ist bürokratisch und zeitaufwendig. Er vertritt die Auffassung, dass eine Mobilitätsverbesserung im Gewerbegebiet dazu beiträgt die Unternehmen dort zu halten.

Herr Endereß berichtet, dass die Unternehmen die Stadt Erkrath auffordern, mit gutem Beispiel voranzugehen, um einen Modernisierungsprozess anzustoßen.

KA Pollmann fragt, wie das Grobkonzept weiterentwickelt werden soll

Hr. Bialasinski erläutert, dass er in die Betriebe gehen wird, um die Belegschaft insbesondere im Niedriglohnbereich nach ihren Wünschen zu fragen, um daraus Maßnahmen abzuleiten. Außerdem ist angedacht, einen Mobilitätsmanager zu engagieren. Zusätzlich soll das Grobkonzept mit einer externen Unterstützung feinjustiert werden.

Nach Meinung von KA Roeloffs könnten die vorgestellten Revitalisierungsansätze auch als Pilotprojekt für andere relevante Bereiche dienen. Es ist wichtig, dass die Unternehmen mit ihren Belegschaften am Projekt teilnehmen, um die Bedarfe abzubilden.

Hr. Endereß ergänzt, dass die vorhandenen freien Büroflächen in Unterfeldhaus bei verbesserter Mobilität erfolgreicher vermarktet werden könnten.

KA Anfang schließt sich der Meinung an, dass eine autounabhängige Mobilität sehr wichtig ist. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Bindung der wichtigen Fachkräfte.

Hr. Bialasinski berichtet nun über das Gewerbegebiet in Velbert-Langenberg.

Dort hat er bereits verschiedene Unternehmen angesprochen. Dabei ist er mit einem holzverarbeitenden Betrieb ins Gespräch gekommen, dem er über Förderprogramme, eine wertvolle Hilfestellung für den Austausch eines von der Firma verwendeten Transformators gegeben hat. Diese Referenz wird er bei weiteren Gesprächen nutzen, um mögliche Mehrwerte für die Unternehmen aufzuzeigen.

KA Thus fragt nach, ob das gesamte Gewerbegebiet oder nur einzelne Betriebe im Fokus stehen.

Hr. Bialasinski antwortet, dass das gesamte Gewerbegebiet im Fokus steht und er Schritt um Schritt auf die ansässigen Unternehmen zugehen wird.

KA Dr. Guenther möchte wissen, ob es unterschiedliche Fragestellungen für beide Gewerbegebiete gibt.

Herr Haase erklärt, dass der Ansatz gleich ist, die Vorgehensweise aber aufgrund der konkreten örtlichen Gegebenheiten differiert. Er erläutert, dass es sich in Velbert-Langenberg um ein für heutige Verhältnisse untypisches, weil sehr lang gezogenes Gewerbegebiet handelt, dessen Struktur natürlich berücksichtigt wird.

Hr. Bialasinski betont, dass es zunächst darum geht, das Vertrauen der ansässigen Gewerbebetriebe in die Aktivitäten der Kreiswirtschaftsförderung zu gewinnen. Dazu würden insbesondere gute Beispiele, wie das mit dem Transformatorenaustausch beitragen.

KA Arshad erklärt, dass er sich in Velbert-Langenberg gut auskennt. Aus seiner Sicht ist dieses große, langgezogene Gewerbegebiet völlig zerfasert. Er glaubt, dass ohne Initiative des Kreises Mettmann dort nichts passiert wird. Gerne bietet Herr Arshad Hr. Bialasinski seine Unterstützung vor Ort an, um einen besseren Zugang zu den Unternehmen zu erreichen.

KA Roeloffs schlägt vor, beide Gewerbegebiete in der nächsten Sitzung zu visualisieren, um den Ausschussmitgliedern die genauen Ortslagen aufzuzeigen, damit die geplanten Maßnahmen nachvollziehbarer werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 7:	Sachstand zum Projekt „Bedarfsorientierte Digitalisierungsansätze für Kleinst- und Kleinunternehmen (DigiKuK)“ - Vorlage Nr. 10/015/2023
--------------------	---

Herr Bialasinski trägt zum Thema vor (Anlage 3).

Wortmeldungen sind nicht vorhanden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 8:	Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung: Einordnung der Aufgabe Themenscouting unter Berücksichtigung des Gutachtens von Exper-Consult und des Geschäftsplans von PD Deutschland - Vorlage Nr. 10/012/2023
--------------------	---

Es gibt zu diesem TOP keine Wortmeldungen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 9:	Aufbau einer Plattform für Regionale Produkte unter dem Label "TYPISCH neanderland" Hier: Vorschlag der Gruppe PIRATEN vom 17.01.2023 - Vorlage Nr. 41/005/2023/1
--------------------	--

Auf Wunsch der Gruppe PIRATEN wird der TOP in die nächste AWKT-Sitzung im August 2023 verschoben.

Zu Punkt 10:	Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs im Jahr 2022 - Vorlage Nr. 41/006/2023
---------------------	--

KA Anfang erkundigt sich danach, wie das Kreislexikon angenommen wird.
Herr Schulz-Hönerlage erläutert, dass noch keine konkreten Nutzerzahlen vorliegen, jedoch bereits sowohl positive als auch negative Resonanz eingegangen ist.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 11:	Nutzung der Komoot-App und Kinomap-App für das touristische neanderland-Marketing - Vorlage Nr. 41/010/2023
---------------------	--

KD Gilbert deutet an, dass das Thema zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen werden könne, wenn dies die Personalausstattung erlaubt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 12: Nachträge

Zu Punkt 12.1: Einführung des „NeanderTALER“ als regionale Bonuspunktekarte - Vorlage Nr. 10/016/2023
--

KA Roeloffs spricht sich dafür aus, den Prüfauftrag zu vergeben, um die notwendige Wissensbasis zum Thema zu schaffen.

KA Köster-Flashar erklärt sich damit einverstanden.

Aus Sicht von KA Dr. Aßmann muss zunächst der aktuelle Stand im Kreis Mettmann dargestellt werden.

KA Thus berichtet von einem niedrighschwelligem Gutscheinsystem in Heiligenhaus.

Herr Haase erklärt, dass das Thema zunächst in dem Arbeitskreis Wirtschaftsförderung und dem Arbeitskreis Kultur und Tourismus eingebracht wird.

Beschluss:

Die Wirtschaftsförderung lädt zu einem Austausch der kreisangehörigen Städte mit dem Kreis Mettmann ein. Die Zielsetzung ist es auszuloten, inwieweit ein regionales Zahlungsmittel im Neanderland nach dem Vorbild der Oberland Card (unsere.stadtimpulse.de/project/oberlandcard/) etabliert werden kann und ob dies sinnvoll ist. Das Ergebnis wird im Laufe dieses Jahres präsentiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende die Nichtöffentlichkeit der Sitzung fest.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:18 Uhr

gez.
Dieter Roeloffs

gez.
Frank Patzke